

06.04.2006
labor aktuell:
masern

Masernepidemie in Nordrhein: Wo kann Labordiagnostik nützlich sein ?

Das Thema Masern – lange Zeit vergessen – ist wieder aktuell. Viele Kollegen fragen in diesen Tagen an, ob es aussagekräftige Labortests gibt und wann sie eingesetzt werden sollen. Deshalb aktuell eine kurze Zusammenfassung.

Problem: Impf-Lücken !

Früher erkrankte nahezu jeder als Kind an Masern und hatte dann lebenslang Immunschutz. Mit Einführung der Impfung (DDR 1967, BRD 1973) wurden die Masern zurückgedrängt. Wegen suboptimaler Impfraten (alte Bundesländer) zirkulieren Masernviren aber weiter, mit niedrigen Erkrankungsraten (2003 erstmals < 1/100.000, 2005 wurden insgesamt nur 193 Fälle in der BRD gemeldet). Nun wuchs eine Population nach, die z.T. nicht geimpft wurde und auch nicht erkrankte. Diese Menschen sind empfänglich - ein großer Teil davon sind junge Erwachsene – und werden sehr wahrscheinlich in ihrem Leben an Masern erkranken.

Welchen Beitrag kann die serologische Untersuchung leisten?

1) **Immunschutz ?**

Viele Menschen fragen sich, ob sie ausreichend Schutz gegen Masern haben. Sie wissen nicht, ob oder wann sie geimpft wurden, haben kein Impfbuch und sind als Kind nicht an Masern erkrankt.

- è Bestimmung von Masern-IgG klärt die Frage.
- è Nach-Impfung in jedem Alter möglich
- è Postexpositionelle Impfung (ungeimpfte, immungesunde) binnen 3 Tagen nach Kontakt möglich, verhindert wirksam den Ausbruch der Masern (siehe auch STIKO).
- è Bei besonders gefährdeten, abwehrgeschwächten, chronisch Kranken, Schwangeren und Patienten mit hoher Komplikationsrate nach Masern-Kontakt Impfung mit gleichzeitiger Gabe von Immunglobulin (passiver Schutz) empfohlen.

Besonders gefährdet ist auch das Praxispersonal: Impfung nachsehen, bei fehlender Dokumentation der Masern-Immunistatus überprüfen → impfen.

2) **Infektion ?** Meldepflicht beachten, auch bei Verdacht !

In der Regel ist die Klinik der Masern-Infektion charakteristisch, sodaß sich Labordiagnostik erübrigt. Bei unklarer Symptomatik, insbesondere Prodromal-Symptomen, die Masern nicht ausschließen, kann die Serologie Aufschluß geben. Bei fraglicher Infektion von Geimpften in jedem Fall Labor-Bestätigung anstreben (unvollständige Impfung ? Impf-Versager sind selten) !

Antikörper zeigen sich mit Auftreten der Symptome, oft schon im Prodromal- spätestens im Exanthem-Stadium, also etwa **10-14 Tage p.i.** Ein Teil der Patienten bleibt allerdings auch mit Exanthem noch seronegativ – hier Laboruntersuchung nach wenigen Tagen wiederholen. Aufgrund der hohen Nachweis-Empfindlichkeit finden wir IgG- und IgM-AK oft zeitgleich, beide AK müssen untersucht werden zur Abgrenzung gegen Geimpfte.

Laborauftrag: bitte angeben, ob Infektionsverdacht oder Frage Impfschutz !

Ausnahme-Kennziffer 32006 eintragen, die Untersuchung belastet nicht Ihr Budget !
Das Ergebnis liegt noch am gleichen Tag vor !
Weitere Infos, auch zu Fragen Gemeinschaftseinrichtungen: > Merkblatt für Ärzte,
umfassende infos > www.rki.de